



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 Goldingen

Goldingen

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Dorf**Bedeutung des Ortsbildes: **regional**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	
X	X	
X		

Das kleine Dorf befindet sich in teilweise verbauter Umgebung mit gewissen Lagequalitäten durch seine Situation auf einer kleinen Hangterrasse über dem Goldingerbach. Kirche mit Käsbissenturm als Akzent in der bescheidenen dörflichen Silhouette.

Gewisse räumliche Qualitäten bestehen im Bereich des Dorfplatzes durch die Geschlossenheit der auf den Platz ausgerichteten Gasthöfe und Wohnbauten.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

1270 wurde der Ort als "Goldelingen" erstmals urkundlich erwähnt.

Die älteste Bausubstanz reicht ins 17. Jahrhundert zurück (Schaft des Kirchturms). Wichtige Bauten stammen aus dem 18. Jahrhundert. Seit der Siegfriedkarte von 1882 hat sich das Dorf nur unwesentlich entlang der Strasse in Richtung Westen ausgedehnt. Auffallende Veränderungen fanden im Süden statt (II), wo das mächtige Schulhaus (0.0.6) gebaut und wenige Wohnbauten an der Durchgangsstrasse erstellt wurden.

Die Gemeinde ist gesamtschweizerisch gesehen überaltert, ihre Bevölkerungsentwicklung unter dem Durchschnitt.

Zur Ortsgestalt

Das Siedlungsgebiet (1) liegt über dem steil abfallenden Ufer des Goldingerbachs, an der Südabdachung des Chrinnenberges.

Die Dorfstrasse verläuft in der Falllinie des Hangs und gabelt sich bei der Kirche auf (1.0.1), wo sich die Bauten haufenförmig gruppieren. Die Hauptfassaden der Häuser sind giebelständig auf die Dorfstrasse ausgerichtet. Eine Ausnahme bildet das Restaurant "Rössli", welches eine Südorientierung hat. Von den übrigen Bauten, entlang der Strasse locker aufgereiht, sind die meisten nach Süden orientiert. Bei den Häusern liegen oft Gärten, ausser bei denjenigen bei der Gabelung, wo Vorplätze vorherrschen. In den restlichen Zwischenbereichen befinden sich Wiesstücke. Beidseits des Gotteshauses ist ein Friedhof angelegt.

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Altes Siedlungsgebiet; 2- bis 3-geschossige Satteldachbauten, meist mit Schindelschirm, 18./19.Jh.	AB	X		X	A			3-5, 7-11, 13
U-Zo	I	Teils steil nach Osten abfallender Hang mit wenigen Bäumen	a			/	a			13
U-Zo	II	Hangterrasse, Sichtbezug zum Dorf; Ortsvordergrund	ab			X	a			1, 2, 6
U-Ri	III	Leicht gegen Südwesten abfallendes, unverbautes Wiesland mit lockerem Obstbaumbestand; Ortsvordergrund	a			/	a			12
U-Ri	IV	Südhang mit stark ansteigenden Wiesen	a			/	b			-
E	1.0.1	Kath. Pfarrkirche mit seitlichem Käs- bissenturm, 17./18.Jh., Wahrzeichen des Orts				X	A			1, 4, 11
	1.0.2	Dorfplatz mit oktagonalem Brunnenbe- cken						o		8
	1.0.3	Niedriger Neubau, die Sicht auf Kir- che beeinträchtigend						o		5
E	0.0.4	Verputztes, 2-geschossiges Wohnhaus mit Kreuzfirst, 19.Jh.				X	A			12
	0.0.5	Milchzentrale; alter, 2-geschossiger Massivbau mit Quergiebel, Auftakt zum Ort						o		4
	0.0.6	Schulhaus; langer, 2-geschossiger Flachdachbau, 3.V.20.Jh.						o		2

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahmekategorie A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	Erhaltungsziel A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

GP

KT BEZ GEMEINDE

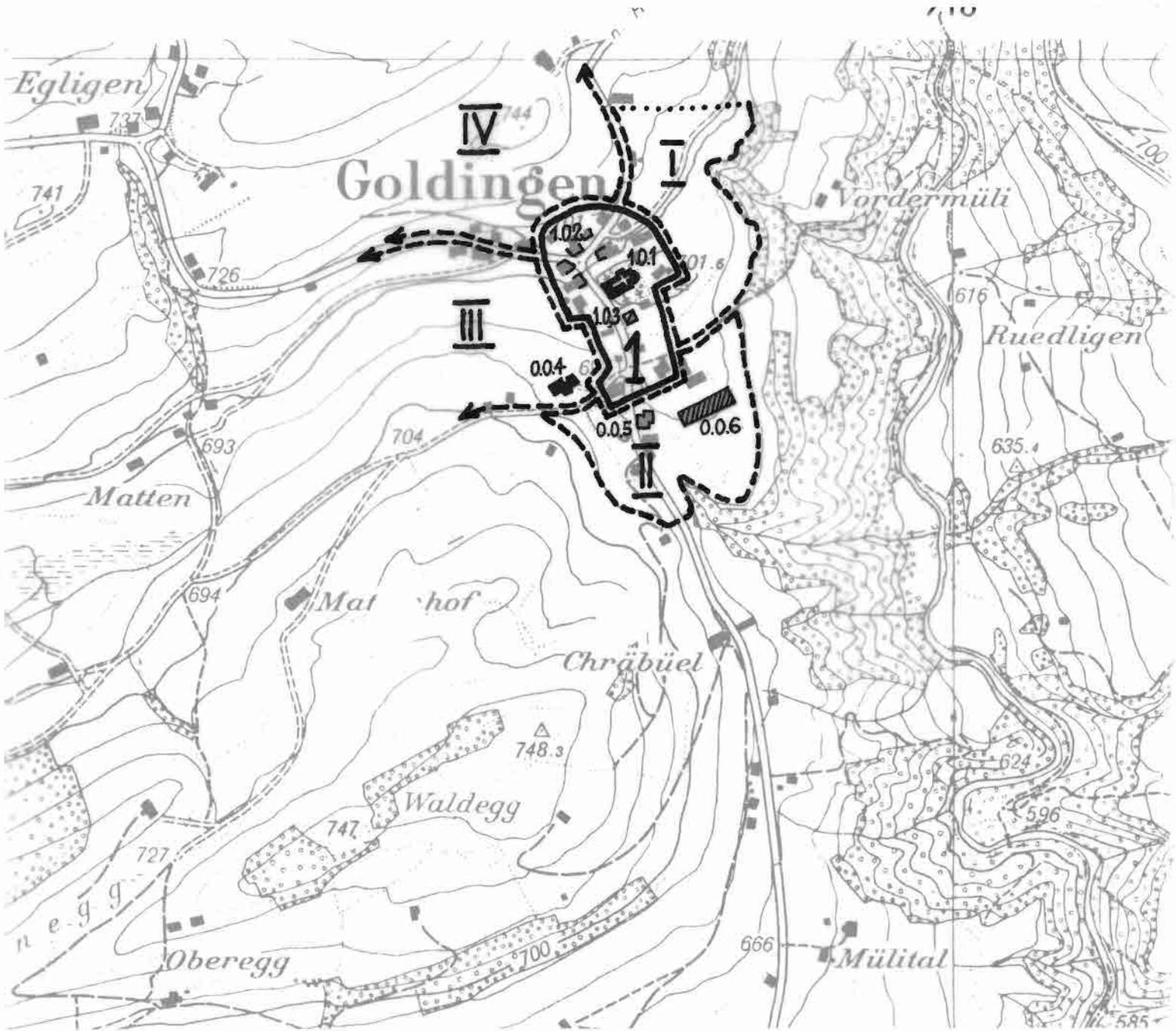
ORT

SG 10

Goldingen

— Goldingen

PLAN 1:5000



FP

KT BEZ GEMEINDE

ORT

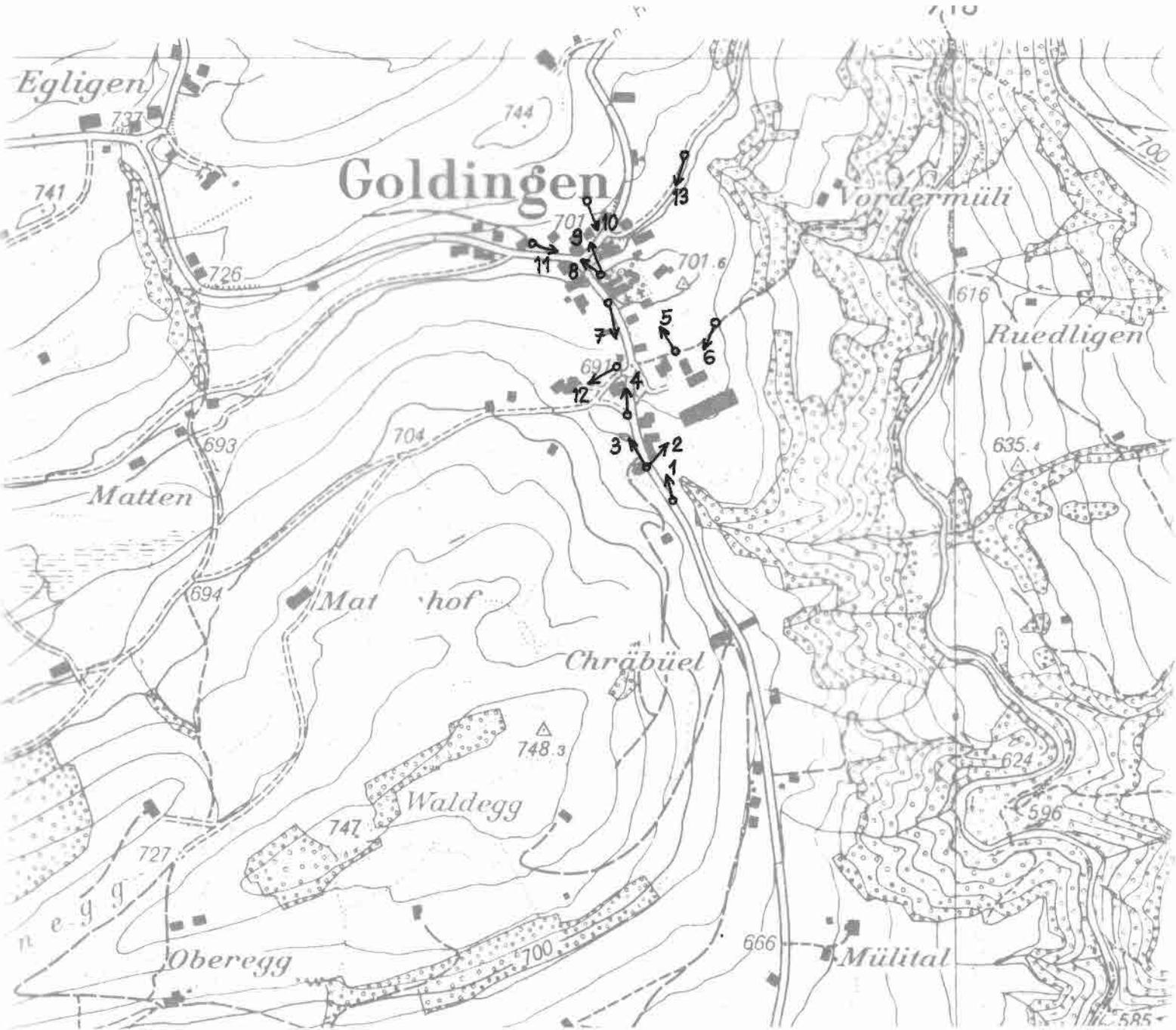
SG 10

Goldingen

- Goldingen

PLAN 1:5000

09.1974



F

KT BEZ GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Goldingen

— Goldingen

FOTO

139

09.1974



1



7



13



2



8



3



9



4



10



5



11



6



12



Kt. Bez. Gemeinde

SG 10 Goldingen

Daten

2006

Nachträge

ORTE

Gibel
Goldingen
Oberholz
VordersagenGemeinde Goldingen
Bezirk See
Kanton St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1113

ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	1'045	Sektor 1	1980	45 %	1990	26 %	2000	14 %
Einwohner	1990	945	Sektor 2	1980	32 %	1990	36 %	2000	28 %
Einwohner	1980	870	Sektor 3	1980	24 %	1990	36 %	2000	43 %
			Ohne Angaben	1980	0 %	1990	1 %	2000	15 %

Zuwachs	1990-2000	10.6 %	Entwicklungsfaktor e =	1.04
Zuwachs	1980-1990	8.6 %		
Zuwachs	1970-1980	- 7.1 %	Altersstrukturfaktor a =	1.01

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Reg.: k. Kirche St. Nikolaus (1681, 1784)

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Goldingen. Kapelle auf Gibel
Goldingen. Kath. Kirche St. Nikolaus
Goldingen. Metzgergasse 5 + 7 (Goldenes Schäfli, Farbhof)

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz



